

Jahresbericht 2008

Mein Bericht für das vergangene Jahr 2008 beginnt mit dem Vortrag der Unfallverhütungsvorschrift, für den sich am Freitag, den 8. Februar 2008 wieder zahlreiche aktive Mitglieder im Feuerwehrhaus Pobenhausen einfanden. Zweiter Kommandant Christian Aull verstand es, die wichtigen Verhaltensgrundregeln für den Ernstfall gekonnt den Teilnehmern zu vermitteln. Im Anschluss an diesen Vortrag waren alle Zuhörer zum alljährlichen Rehragoutessen ins Gasthaus Felber in Aschelsried eingeladen.

Zum ersten Einsatz im neuen Jahr rief die Sirene am Mittwoch, den 20. Februar 2008 gegen 20.40 Uhr 15 Kameraden unserer Wehr, um in der Sandrube am Berg in Pobenhausen gegen einen Kleinbrand eines Kartoffelsacks vorzugehen. Die eingesetzten Feuerwehrmänner konnten nach dem Löschen des Brandobjekts, dessen Brandursache unklar war, nach kurzer Zeit wieder abrücken.

Bereits drei Tage darauf, am Samstag, den 23. Februar 2008, wurde unsere Feuerwehr um 15.40 Uhr erneut zum Einsatz gerufen. Brandobjekt war diesmal eine Freifläche von etwa 100 qm Größe am Brandheimerweg in Probfeld. Vermutlich durch eine achtlos weggeworfene Zigarettenkippe wurde ein Haufen dörres Astholz entzündet. Bedingt durch anfachenden Wind fackelte daraufhin trockenes Gras einer Wiese ab. Im Verbund mit der Freiwilligen Feuerwehr Karlskron hatten unsere 15 eingesetzten Feuerwehrleute den Kleinbrand rasch unter Kontrolle.

Ein Einsatz zur technischen Hilfeleistung war am Tage der Jahresversammlung, am Samstag, den 1. März 2008 zu verzeichnen, als wegen dem Orkan Emma, welcher in Mitteleuropa erhebliche Schäden hinterließ, gegen 11.00 Uhr ausgerückt werden musste. Die sechs Dienstleistenden hatten an der Verbindungsstraße an der Kläranlage bei Pobenhausen Sturmschäden in Form eines querliegenden Baumes zu beseitigen. Mit Hilfe der Motorsäge konnte sich dieses Verkehrshindernis innerhalb einer Stunde Einsatzdauer entledigt werden.

Abends gegen 19.30 Uhr lud der Feuerwehrverein zur Jahresversammlung mit Kameradschaftsabend alle Mitglieder in das Schützenheim Pobenhausen ein. Hervorzuheben sei die Ehrung für besondere Dienste am Verein für Johann Häckl und Wilhelm Limmer. Für die Teilnahme an den meisten Übungen im vorangegangenen Jahr wurde Sabrina Salvamoser ebenfalls mit einem vergoldeten Feuerwehrmann bedacht.

Ein weiterer Brandeinsatz beorderte am Mittwoch, den 26. März 2008 20 Feuerwehrleute unserer Feuerwehr gegen 20.00 Uhr ans Bachl in Pobenhausen, um gegen einen Brand eines alten Bauwagens vorzugehen. Der Bauwagen, welcher Jugendlichen aus Pobenhausen als Treffpunkt diente, brannte vermutlich aufgrund einer nicht ausgelöschten Kerze ab. Der Schaden wurde mit etwa 150

Euro beziffert. Nach der Brandbekämpfung mit Hilfe der Schnellangriffsausrüstung und einem C-Rohr konnte nach zwei Stunden Einsatzdauer abgerückt werden.

Zum nächsten Hilfeleistung technischer Art rief die Sirene am Freitag, den 4. April 2008 gegen 15.30 Uhr unsere Einsatzkräfte zur Beseitigung einer Ölspur von etwa einem Kilometer Länge im Bereich der Neuburger, der Schrobenhausener und der Bergstraße in Pobenhausen. Zwölf Dienstleistende waren etwa zwei Stunden damit beschäftigt, dieser Verunreinigung mit 7 Säcken Ölbinder zu begegnen. Als Verursacher konnte ein Pobenhausener Einwohner ermittelt werden.

Bereits eine Woche später, am Freitag, den 11. April 2008, dem Tag des Pobenhausener Geläutgußes, wurde unsere Feuerwehr gegen 7.30 Uhr erneut zur technischen Hilfeleistung gerufen. Kurz nach Freinhausen kam ein 19-Jähriger Hohenwarter auf dem Weg nach Pobenhausen auf der Staatsstraße 2048 im Auslauf einer Rechtskurve wegen unangepasster Geschwindigkeit mit seinem Peugeot ins Schleudern und stieß frontal mit dem BMW eines 49-jährigen Karlshulders zusammen. Der BMW-Fahrer blieb unverletzt, der Hohenwarter wurde schwer verletzt. Später wurde von dem Unfallverursacher tragischer Weise bekannt, dass dieser als Musikant mit den Adelshausener Musikanten mit zu dem Pobenhausener Glockenguß nach Passau fahren sollte. Glücklicherweise kamen seine Musikkameraden noch während der Fahrt nach Passau zu der Gewissheit, dass er keinerlei schwerwiegendere Folgen zu erwarten hatte. Unsere Wehr übernahm für etwa 90 Minuten während der Bergungs- und Aufräumarbeiten mit neun Wehrmännern die Verkehrsabsicherung. Der entstandene Sachschaden wurde auf 28.000 Euro geschätzt.

Der vierte Brandeinsatz im vergangenen Jahr folgte am Freitag, den 25. April 2008, als um 18.10 Uhr zum Einsatz gegen einen Großbrand auf dem Gelände der Spedition Scherm in Probfeld gerufen wurde. Brandobjekte waren zwölf auf freier Fläche abgestellte Audi-Neuwagen, welche im Laufe des Einsatzes zusammen mit den Wehren aus Karlskron, Lichtenau, Karlshuld und Neuburg völlig ausbrannten. 24 Dienstleistende unserer Wehr bekämpften zusammen mit etwa 100 weiteren Einsatzkräften mit Atemschutz und Löschschaum den Brand und konnten ein Übergreifen der Flammen auf weitere Fahrzeuge verhindern. Etwa ein weiteres Dutzend PKW wurde in Mitleidenschaft gezogen. Nach etwa viereinhalb Stunden wurde der Einsatz beendet. Der Sachschaden belief sich auf rund 800.000 Euro. Die Ermittler des Landeskriminalamtes, welche tags darauf die Arbeit aufnahmen, konnten die Brandursache nicht zweifelsfrei aufklären und gingen von einer nicht genauer spezifizierten technischen Ursache aus.

Zum Aufstellen des Maibaumes am Donnerstag, den 1. Mai 2008 haben sich bei schönem, aber etwas wechselhaftem Frühlingswetter wieder zahlreiche Helfer und Zuschauer am Kirchplatz eingefunden. Gegen 12.30 Uhr wurde unter der Leitung vom ersten Kommandant Michael Glöckl der weiß-blaue Baum von den tatkräftigen Männern in die Höhe gehievt. Als prominente Zuschauerin beehrte uns die damals noch amtierende Maikönigin Steffi I. mit dem Vorsitzenden der Neuburger Maibaumfreunde Egbert Wagner. Nach getaner Arbeit beging man die

traditionelle Maifeier im und am Feuerwehrhaus, wo es neben den begehrten Steckerlfischen mit frischen Brezeln auch wieder Kaffee und Kuchen und eine Hüpfburg für die Kinder gab.

Dieser gemütliche Teil der Maifeier wurde allerdings jäh durch einen Einsatz auf dem naheliegenden Goimer-Anwesen von Theresia Forster an der Neuburger Straße unterbrochen, als gegen 18.30 Uhr 14 Einsatzkräfte sich ihren Schutzanzug anzogen und der Rest in zivil meist zu Fuß zu dem Kleinbrand eines Toilettenhäuschens hinauf rannten. Mittels Schnellangriffsausrüstung und zwei C-Rohren konnte der Brand recht schnell ausgemerzt werden. Auch die Feuerwehren aus Karlskron und Adelshausen sind am Einsatzort hinzugestoßen. Auch in diesem Fall konnte die Brandursache nicht ermittelt werden.

Für das leibliche Wohl der Wallfahrer sorgte unser Feuerwehrverein mit einem Würstlverkauf am Sonntag, den 4. Mai 2008 bei der Jugendwallfahrt auf dem Kalvarienberg, welchen die Feuerjugend durchführte.

Bei der alljährlichen Pfingstwallfahrt auf dem Kalvarienberg am Pfingstmontag, den 12. Mai 2008 übernahm die Feuerwehr mit 15 Mann den Parkplatz- und Ordnungsdienst bei der Ankunft der zahlreichen Wallfahrer. Außerdem sorgte der Feuerwehrverein mit frischen Weißwürsten und Wienern wieder für das leibliche Wohl der Pilger. Knapp zwei Wochen später, am Donnerstag, den 22. Mai 2008, wurde ebenfalls der Verkehr anlässlich des Fronleichnamumzuges, bei dem unsere Fahnenabordnung mitwirkte, mit ebenfalls 15 Mann Beteiligung geregelt.

Tags darauf übernahmen fünf Mann unseres Feuerwehrvereins zu der Rockparty „Rock am Berg 6“, welche der Schützen- und Kriegerverein am Freitag, den 23. Mai 2008 auf dem Kalvarienberg Pobenhausen veranstalteten, den Parkplatzdienst zur Einweisung der eintreffenden Partygäste.

Wiederum einen Tag darauf, am Samstag, den 24. Mai 2008 befand sich unser Feuerwehrverein gerade mitten unter den letzten Vorbereitungen zur Krönung der Bayerischen Maikönigin, als zur Mittagszeit auf dem Partyparkplatz des Vorabends ein roter Nissan Almera mit auslaufendem Treibstoff entdeckt wurde. Sofort machten sich sechs Einsatzkräfte unserer Wehr mit den auch eintreffenden Kameraden der Karlskroner Feuerwehr daran, eine weitere Verunreinigung des Erdreiches zu verhindern. Das bis dahin herrenlose Fahrzeug wurde kurzerhand aufgebockt, was das weitere Auslaufen des Benzins stoppte. Mit Hilfe der Polizei wurde der Fahrzeughalter ausfindig gemacht und wurde zum Ort des Geschehens beordert.

Am frühen Nachmittag war es dann soweit – die Krönung der Bayerischen Maikönigin 2008/2009 stand unmittelbar bevor und die letzten Vorbereitungen im Festzelt auf dem Kalvarienberg gingen dem Ende zu. Der Maibaumwettbewerb des vorangegangenen Jahres bescherte dem Feuerwehrverein ja bekanntlich nicht nur die 300l Freibier, sondern auch die Ehre, die neue überregionale, also bayerische Maikönigin zu stellen. Und die 24. Ausgabe davon fand man in der Pobenhausenerin Katharina Spies. Gegen 14.00 Uhr begann das Festprogramm zunächst für die nach und nach eintreffenden Gastköniginnen von Nah und Fern

im Rathaus Karlskron. Dort wurden die 25 Hoheiten im Sitzungssaal von Bürgermeister Friedrich Kothmayr und Gemeinderat mit einem Sektempfang und der Überreichung des obligatorischen Gemeindegastgeschenks begrüßt. Nach der Vorführung des Gemeindefilms mit Kaffee und Kuchen in der Schule Karlskron, ging es bei schönstem Bilderbuchwetter zu einer kleinen Rundfahrt mit einem Cabrio-Bus durch die Gemeindeteile, welche schließlich zu dem gemeinsamen Abendessen in dem Festzelt auf dem Kalvarienberg führte. Ab 19.00 Uhr folgte dann der offizielle Teil mit der Begrüßung der Gäste und Vereine, bei der auch der neue Landrat Roland Weigert zugegen war. Bei der Übergabe des Zepters von der amtierenden Maikönigin Steffi I. an die neue Königin Katharina I. erreichte die Stimmung einen Höhepunkt, zuweilen sicherlich auch durch die Schar der Gastkönniginnen, die für eine feierliche Umrahmung im wörtlichen Sinne sorgten und den beiden Maiköniginnen mit vielen Erinnerungsgeschenken ihre Referenz erwiesen. Im Anschluss an die Krönungszeremonie bat die Band Sunflowers mit bekannten Oldies und Schlagern zum Tanz auf und verbreitete im vollbesetzten Festzelt bis zur späten Stunde beste Laune.

Ein Verkehrsunfall mit einem 20-jährigen Schrobenhausener führte unsere Wehr am Donnerstag, den 3. Juli 2008 gegen 16.30 Uhr auf der Staatsstraße 2044 zwischen Karlskron und Pobenhausen zu einer weiteren technischen Hilfeleistung. Der Polofahrer setzte kurz nach 16.00 Uhr von Karlskron kommend zum Überholvorgang von zwei Fahrzeugen an und geriet dabei mit der linken Bereifung ins Bankett und verlor dabei die Herrschaft über sein Auto. Von einer Brückenleitplanke ausgehoben, kam das Fahrzeug nach einem zwanzig Meter langen Flug vor einem Wassergraben zum Stehen. Der Fahrer konnte sich noch selbst aus dem völlig zerstörten Polo befreien, wurde aber aufgrund schwerer Kopfverletzungen mit dem Rettungshubschrauber ins Ingolstädter Klinikum geflogen. Unser Hilfspersonal mit sechs Männern kümmerte sich bei dem Unfall, der sich auf einen Gesamtschaden von 6.700 Euro belief, um den auslaufenden Treibstoff, zog das Unfallfahrzeug heraus und sicherte die Unfallstelle in der Zeit der Aufräumarbeiten ab.

Ein weiterer Kleinbrand wurde am Samstag, den 2. August gegen 20.30 Uhr in der Sandgrube Pobenhausen gemeldet, als fünf Mann unserer Feuerwehr ausrückten, um den Brand einer Freifläche von etwa 5 qm zu beseitigen. Diesem wurde kurzerhand mit dem Einsatz der Kübelspritze begegnet. Die Brandursache war wiederum unklar.

Eine weitere technische Hilfeleistung durch unsere Feuerwehr wurde am Freitag, den 5. September 2008 gegen 12.30 Uhr erforderlich, als es auf der Staatsstraße 2044 zwischen Pobenhausen und Hönighausen zu einem folgenschweren Verkehrsunfall aufgrund eines missglückten Überholmanövers kam. Als eine landwirtschaftliche Zugmaschine mit angehängtem Güllefass mit einer 77-jährigen Pobenhausenerin und ihrem 15-jährigen Enkel von Pobenhausen Richtung Brunnen fahrend links in einen Feldweg abbiegen wollte, begann eine nachfolgende 27-jährige Autofahrerin aus Brunnen im selben Moment den Überholvorgang und rammte den Traktor. Der selbige wurde durch die Wucht des

seitlichen Aufpralls mit hoher Geschwindigkeit umgekippt, die Kupplung des Güllefasses riss ab und schlug Leck. Außerdem verloren beide Fahrzeuge Öl. Die Bilanz des Unfalls waren drei Schwerletzte, wobei die 77-jährige Bäuerin mit dem Krankenwagen ins Klinikum Ingolstadt und ihr Enkel und die Audi-Fahrerin ins Kreiskrankenhaus Schrobenhausen gebracht wurden. Auch bei diesem Unfall mussten, so wie sich herausstellte, die Unfallbeteiligten glücklicherweise keine schwerwiegenden Folgen erwarten. Zusammen mit der Feuerwehr aus Schrobenhausen und der Berufsfeuerwehr Ingolstadt sicherten unsere acht Einsatzkräfte den Verkehr ab und beseitigten das ausgelaufene Öl mit Bindemittel. Der Sachschaden belief sich auf etwa 38.000 Euro.

Bereits eine Woche später, am Donnerstag, den 11. September 2008 wurden unsere Einsatzkräfte zu einem weiteren Verkehrsunfall mit Beteiligung einer Pobenhausener Fahrzeugführerin gerufen. Gegen 5.40 Uhr war eine 22-jährige Pobenhausenerin mit ihrem Opel auf der Staatsstraße 2044 von Pobenhausen nach Karlskron unterwegs, als sie in einer langgezogenen Linkskurve nach links von der Fahrbahn abkam und sich an der angrenzenden Böschung überschlug. Bei dem Überschlag wurde die Autolenkerin leicht verletzt. An dem Opel entstand Totalschaden in Höhe von 2.000 Euro.

Im Rahmen der Brandschutzwoche rückten die Feuerwehren aus Karlskron, Adelshausen und Pobenhausen am Freitag, den 4. Oktober 2008 gegen 18.00 Uhr zu einer gemeinsamen Großübung aus. Zahlreiche Aktive fanden sich innerhalb kürzester Zeit am imaginären Brandherd ein. Angenommenes Brandobjekt war die Werkhallen auf dem Anwesen des Sägewerks Stemmer in Aschelsried. Die Löschleitungen waren schnell hergestellt, so dass der angenommene Brand in kurzer Zeit als bekämpft angesehen werden konnte. Zweite Bürgermeisterin Hedwig Brüderle lobte das große Engagement der zahlreich erschienenen Feuerwehrmänner und lud im Anschluss alle Teilnehmer zu einer Brotzeit ins Gasthaus Haas in Karlskron ein.

Der letzte Einsatz des vergangenen Jahres führte unsere Einsatzkräfte am Sonntag, den 12. Oktober 2008 gegen 11.40 Uhr auf die Suche nach zwei vermissten Personen. Das Pärchen befand sich im Wald zum Pilze suchen, als die Frau plötzlich einen Schwächeanfall erlitt. Ein mit dem Handy abgesetzter Notruf führte nach einer Handyortung allerdings nur in die Mitte von Karlshuld. Da der Mann seinen Aufenthaltsort aufgrund sprachlicher Einschränkung nur sehr vage beschreiben konnte, wurden neben unserer Wehr auch die Feuerwehren von Brunnen und Bruck alarmiert. Als unsere sechs Dienstleistenden in Richtung Brunnen losfuhren, kamen die Gesuchten bereits aus einem Waldstück in der Nähe von Hönighausen mit dem Auto und Lichthupe entgegen. Der Rettungsdienst konnte sich sogleich um die Frau kümmern und der Einsatz als beendet angesehen werden.

Turnusmäßig waren im vergangenen Jahr auch wieder Leistungsprüfungen fällig. Nach intensiver Ausbildung durch die beiden Kommandanten und Jugendwart Manuel Ostermeier absolvierten drei Gruppen am Samstag, den 18. Oktober 2008

unter den gestrengen Augen der Schiedsrichter KBM Josef Diethausen, Georg Flamensbeck und Kreisfrauenbeauftragte Simone Walter die Leistungsprüfung mit Erfolg. Als Prüfungsrevier dienten der Feuerwehrhausvorplatz und das Giermüller-Anwesen an der Angerstraße. Im Anschluss wurde mit 50 Liter Freibier von der SZ-Aktion vom 1. Mai, bei dem unser Feuerwehrverein mit seinem Maibaum unter den drei Gewinnern war, zünftig gefeiert.

Eine weitere Feierlichkeit im Vereinsleben bildete die Nikolausfeier, zu der der Feuerwehrverein am Samstag, den 13. Dezember 2008 abends in das Schützenheim in Pobenhausen eingeladen hatte. Nach der Begrüßung der Gäste durch 1. Vorstand Stefan Thaler kam alsbald der Nikolaus alias Günter Bartsch mit einem grantigen Krampus alias Armin Roauer zu Besuch und überreichte den vielen Kindern nach einigen Worten des Lobes und Tadels ein kleines Päckchen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließ man die gelungene Feier mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Für einen festlichen Ausklang des Vereinsjahres sorgte unser Feuerwehrverein am Mittwoch, den 31. Dezember 2008, als man bereits zum fünften Mal die Einwohner Pobenhausens und Gäste mit einer Silvesterfeier auf dem Kalvarienberg begeisterte. Auf der Feier, welche gegen 23.00 Uhr begann, gab es neben Glühwein, Jägertee und Kinderpunsch auch ein Lagerfeuer, was die etwa 70 Gäste neben den Feuerwerksdarbietungen in den Bann zog.

Und damit endet mein Jahresbericht für 2008.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.